



Ein steiniger Weg: Vor fast genau zwei Jahren hörte sich Sozialministerin Kristin Alheit (SPD) in Kiel bei einer Demonstration die Argumente der Gegner einer Pflegeberufekammer an. Allen Protesten zum Trotz startet nun die Registrierung der Pflegefachkräfte. Foto: Carsten Rehder/dpa

Errichtungsausschuss stellt die Weichen zur Pflegeberufekammer in Schleswig-Holstein

Registrierung startet jetzt

Der Aufbau der Pflegeberufekammer Schleswig-Holstein geht mit großen Schritten voran: Zum Jahresbeginn 2017 startet der Errichtungsausschuss mit der verpflichtenden Registrierung aller 25 000 Pflegefachkräfte.

VON UWE LÖTZERICH

Neumünster/Bad Schwartau // „Mit den Vorbereitungen sind wir planmäßig vorangekommen, auch wenn es dem 13-köpfigen ehrenamtlichen Errichtungsausschuss einiges an Einsatz und Mühen abverlangt hat“, berichtet die Vorsitzende Patricia Drube vom DBfK Nordwest. In der im August 2016 von Gesundheitsministerin Kristin Alheit (SPD) eröffneten neuen Geschäftsstelle des Gremiums in Neumünster laufen die Fäden zusammen. „Aus Kostengründen leistet sich unser auf Sparsamkeit bedachtes Team dort keine Geschäftsführung, sondern zwei engagierte Assistentinnen“, betont Patricia Drube.

Mit vielerlei Aktivitäten fordert das Gremium nun alle Fachkräfte im Norden zur Pflichtregistrierung auf: Auf regionalen Veranstaltungen informieren die Aktiven nochmal über Sinn, Ziele und Pläne der bundesweit zweiten Pflegeberufekammer,

für die Schleswig-Holsteins Landtag am 9. Juni 2015 mit seiner Mehrheit von SPD, Grünen und SSW grünes Licht gab. Poster werden in Fluren von Krankenhäusern, Pflegeheimen und ambulanten Diensten ausgehängt, Fachmedien und Online-Informationskanäle genutzt und vieles mehr.

„Wir müssen zuweilen mehrfach nachfassen, ob unsere Botschaften auch wirklich alle Pflegefachpersonen im Land erreicht haben“, berichtet Drube, die hauptberuflich als Referentin für Langzeitpflege, Unternehmerinnen und Unternehmer des DBfK Nordwest arbeitet. Was sie wundert: „Immer wieder finden sich Fachkräfte, die noch nie etwas von Pflegekammern gehört haben.“ Nun bittet das Gremium die Arbeitgeber in Briefen um Listen der bei ihnen beschäftigten Fachkräfte. Arbeitgeber haben in Schleswig-Holstein eine gesetzliche Meldepflicht zur Vervollständigung der Mitgliederlisten für

die künftige Kammer. Denn längst nicht alle Fachkräfte sind den Organisatoren bekannt.

Der Norden lässt sich bewusst mehr Zeit

Anders als die Pflegekammer Rheinland-Pfalz, die in ihrer nur viermonatigen Registrierungsphase nur etwa 25 000 von 41 300 Rückmeldungen erhielt, lässt sich der Errichtungsausschuss im Norden bewusst mehr Zeit. Patricia Drube: „Wenn wir im November 2017 etwa 15 000 bis 20 000 unserer Fachkräfte registriert haben, würden wir uns freuen.“

Für März 2018 peilt der Ausschuss die Wahlen zur 40-köpfigen Kammerversammlung an, wofür ihm seit dem Gesetzesbeschluss im Juni 2015 höchstens 30 Monate Zeit bleiben. Je nach Berufsgruppe können dann alle registrierten Fachkräfte ihre jeweiligen Delegierten für die Alten-, die Kranken- und Kinderkrankenpflege

küren. Ausgebildete Pflegehilfskräfte und -assistenten dürfen für die ihnen zugeordnete jeweilige Berufsgruppe mitstimmen.

So können zum Beispiel Altenpflegehilfskräfte bei den Fachkräften dieser Disziplin mitwählen. Drube: „In Schleswig-Holstein können alle Fachkräfte in die Kammerversammlung gewählt werden, auch wenn sie nicht in unserem Bundesland arbeiten. Pflegehilfskräfte und Auszubildende verfügen nur über ein aktives Wahlrecht, sind also nicht selbst wählbar.“

Die Kammerversammlung bestimmt dann das Präsidium der neuen Kammer, die Fachkräften endlich zu mehr Rechten, Expertise, aber auch zu Pflichten wie der regelmäßigen Fort- und Weiterbildung verhelfen soll. Nun appelliert Chefororganisatorin Patricia Drube an die Pflegefachkräfte im Norden, sich auch aus Kostengründen schnellstmöglich zu registrieren: „Sie sollten sich nicht fünfmal zur Registrierung auffordern lassen, sondern es rasch tun. Denn am Ende zahlen wir alle als Kammermitglieder die dadurch entstehenden Mehrkosten!“

■ Registrieren ist möglich unter der Homepage www.pflegeberufekammer-sh.de/registrieren.html